

Im zweiten Teil des Buches werden evangelikale Lehrinhalte beschrieben: Evangelikale und die Bibel (S. 139-162), Evangelikale und die Erlösung (S. 163-183), Evangelikale und die Bekehrung (S. 184-209), Evangelikale und die Letzten Dinge (S. 210-233), Evangelikale und die Kirche (S. 234-258), Evangelikale und soziales Handeln (S. 259-281) sowie Evangelikale und Spiritualität (S. 282-305). Die hier entfaltenen Grundanliegen evangelikaler Theologie sind gerade für die Kritiker der Bewegung eine konzentrierte Information, die nicht davor zurückschreckt, auch Schwächen zuzugeben und Defizite zu benennen. Man lese z. B. die Hinweise auf die Rolle der Ekklesiologie und die beiden Abschnitte „Anti-Ökumenismus“ und „Pro-Ökumenismus“ (S. 251 ff). In einem abschließenden Kapitel stellt der Autor seine Erwägungen zu Evangelikalismus heute und morgen vor. Die englische Sicht ist – wie die Sprache des Autors – erfrischend. Bibliographie, Sach-, Namen- und Bibelstellenregister schliessen den Band ab. Besonders erwähnt sei, daß der Übersetzer die Anmerkungen eines jeden Kapitels mit deutschsprachigen „Lesevorschlägen“ beginnt, da die zitierte Literatur naturgemäß überwiegend englisch-amerikanischen Ursprungs ist.

Noch mal: Kritiker und Evangelikale können von diesem Buch profitieren. Vielleicht kann es helfen, Verurteilungen und Anmaßungen zu überdenken und damit dem Evangelium selbst den Weg bereiten, die Herzen und Köpfe derer zu erreichen, für die es die frohe Botschaft schlechthin ist.

Karl Heinz Voigt

*George Raymond Beasley-Murray, Die christliche Taufe. Eine Untersuchung über ihr Verständnis in Geschichte und Gegenwart.* R. Brockhaus Verlag, Wuppertal 1998 (Nachdruck der 1. Auflage J. G. Oncken Verlag 1968), 546 S.

Nach 30 Jahren ist dieses Standardwerk des baptistischen Theologen, übersetzt von Prof. Dr. Günter Wagner, z. Zt. in Rüschiikon (Schweiz), neu erschienen. Eine ausführliche Besprechung ist für die nächste Ausgabe der FREIKIRCHENFORSCHUNG vorgesehen.